

## Basisdaten

Inventarnummer	RPM_V_11017
Standort	<a href="#">Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim</a>
Objektbezeichnung	Teller
Sammlungsort	China
Material	Porzellan
Maße	H: 3 cm; Dm: 26,5 cm
Teile	Einzelteil
Technik	bemalt glasiert
Datierung	Qing-Dynastie, 1740
Verknüpfte Personen und Institutionen	<a href="#">Ernst Ohlmer</a>
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	Chinesisch
Erweiterte Beschreibung	<p>Im Inneren auf dem Grund ein Medaillon mit einer europäischen Gartenlaube mit Tisch und einem chinesischen Paar sowie Kindern an einem Ententeich davor; um diese Szene liegt ein breiter blaugrundiger Streifen mit dichtem Rautenmuster, der Innenwandung und Rand bedeckt, und ausgespart zwölf Reserven mit Insekten, Blumen und Früchten, dazwischen ebenfalls ausgespart federartige und muschelförmige Elemente. Die Vorlage für diesen Dekor wird Cornelius Pronk (1691-1759) zugeschrieben, der dieses 1737 im Auftrag der Holländisch-Ostindischen Compagnie ausführte. Sie gelangte 1738 nach Batavia und 1739 nach Kanton. Die nach dieser Vorlage dekorierten Stücke wurden dann 1740 angefertigt (Jörg, Pronk Porcelains, S. 34). Es sind dies Beispiele für Chinoiserie, die in China selbst hergestellt wurden. Qing-Dynastie (1644-1911), lt. Wiesner 1981: 1740. Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 257 (1932) und Nr. 105 (1898 Blauweiß) zu finden.</p>

## Dokumentation

---

**Zugangsjahr zur Sammlung** zwischen 1881 und 1929

---

**Zugangsart zur Sammlung** als Schenkung

---

**Zugang von** Seezolldirektor Ernst Ohlmer

---

**Vorbesitzer** Seezolldirektor Ernst Ohlmer

### Provenienz

- zwischen 1881 und 1929 erworben von/vom Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung bei/beim Seezolldirektor Ernst Ohlmer.
- 1889-1898 erworben von/vom Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt.
- 1875-1880 erworben von/vom kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920) durch Kauf bei/beim unbekanntem Verkäufer.

### Bemerkungen

Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

**Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters** AN

---

**Forschungsjahr der letzten Bearbeitung** 2024

---

**Status** Provenienz bearbeitet

## Weiterführende Informationen

---

### Rezeption

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

---

### Weiterführende Literatur

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK\_LA05\_I2022,  
<https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

---

### Objekt URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm\\_v\\_11017/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/rpm_v_11017/)